
Geschäftsstelle:

Hausstätte 21 * 32312 Lübbecke * Telefon: 05741/323-13 * Fax: 323-18

Rückfragen bitte an: Herrn Wlotkowski

Telefon: 05741/323-14 * Fax: 323-51 * email: wj@luebbecker-werkstaetten.de

PRESSE-INFORMATION

Lübbecke, 24.05.2011

„Kreative Wollwerkstatt“ knüpft Freundschaften in Europa

Bonn/Lübbecke

„Freundschaften wurden geknüpft und ganz viel Wolle verarbeitet“, hieß das Resümee des Workshops „Die Kreative Wollworkshop“. 18 Teilnehmer aus sechs europäischen Ländern verbrachten eine abwechslungsreiche Woche in Hille-Oberlütbecke. In der Alten Lübber Volksschule fand eine Premiere für die Lebenshilfe Lübbecke statt. Die nationale Agentur Bildung für Europa veranstaltete zusammen mit den Lübbecker Lebenshilfe Werkstätten den Workshop „Kreative Wollwerkstatt“ für Teilnehmer mit und ohne Behinderung. Menschen aus der Türkei, Lettland, Litauen, Slowenien, Tschechien und Deutschland lernten sich kennen und unter fachkundiger Leitung in unterschiedlichster Form kreativ mit Wolle zu arbeiten. Es wurde gesponnen, gehäkelt, gewebt, gestrickt und gefilzt. Zu den Programmpunkten gehörte aber auch der Besuch im Heimathaus Levern, wo alte Handwerkskunst mit Wolle gezeigt wurde und jeder die Gelegenheit bekam das Spinnen an einem Spinnrad auszuprobieren. Strickeschläger präsentierten „ihr“ Handwerk und vermittelten so die Herstellung von Stricken aus vergangener Zeit. Handarbeiten wurden liebevoll angefertigt und zum Abschluss wurden alle Stücke in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Neugierig darüber, was die Umgebung und der Mühlenkreis zu bieten hat, standen natürlich auch Ausflüge mit auf dem Programm. So wurde das „Barre“-Museum besichtigt und das Porta Denkmal besucht. Anschließend hatten die europäischen Teilnehmer die Möglichkeit in der Stadt Souvenirs für die Heimat zu kaufen. Sprachschwierigkeiten gab es nicht. Die Verständigung funktionierte untereinander reibungslos und auch wenn das eine oder andere Wort nicht einfallen wollte, konnte mit beherrzter Zeichen- und Gebärdensprache die Verständigung sicher gestellt werden. Für alle war es eine ereignisreiche Woche und so kam auch Wehmut auf, als der letzte Abend das Ende

des Workshops einläutete und auch ein paar Tränen kullerten. So wird Inklusion gelebt.

Foto: Die Besucher der Ausstellung zur „Kreativen Wollwerkstatt“ konnten sich von den gefertigten Handarbeiten der Teilnehmer mit und ohne Behinderung überzeugen. Dabei kamen neue Möglichkeiten zur Verarbeitung von Wolle zum Vorschein.